

VPN Anbieter

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 5. Juli 2021, 15:15

Da die Beiträge zu den VPN Anbietern schon etwas älter sind die Frage wen nutzt ihr und wie zufrieden seid ihr damit im Alltag?

Was kostet der Spaß und wieviel akzeptable Geschwindigkeitseinbußen habt ihr dabei?

Beitrag von „jboeren“ vom 5. Juli 2021, 16:14

NordVPN 3-jahresvertrag kostet paar euro pro monat... Geschwindigkeit usw ist super! Habe über den Raspberry Pi eine Gateway. Bedeutet das ganze heimnetz ist automatisch über vpn.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 5. Juli 2021, 16:17

jboeren hört sich gut an, hast Du dazu OpenVPN auf dem PI installiert?

Beitrag von „Bandit“ vom 5. Juli 2021, 17:18

Ich hatte mehrere VPN ausprobiert

Beim normalen Surfen ist nichts zu merken, aber beim Download sind es schonmal gerne 40% Leistungseinbußen.

Beitrag von „jboeren“ vom 5. Juli 2021, 18:37

[Canyonwalker Hier entlang....](#)

Beitrag von „a1k0n“ vom 5. Juli 2021, 21:20

[NordVPN](#) gibt Daten weiter.

Ist wohl eher nicht so empfehlenswert 😊

Ich selber nutze die VPN Funktion meiner Seedbox (Seedhost) und für s heimische Netzwerk die der Fritz!Box

Beitrag von „EdD1024“ vom 6. Juli 2021, 00:53

Ich dachte NordVPN = Mozilla / Firefox VPN. Eine Datenweitergabe würde mich an der Stelle sehr enttäuschen...

An wen?

Ich habe mal Proton gebucht und bin recht enttäuscht. Wird immer erkannt und Inhalte geblockt. Speziell Amazon US.

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 02:44

Zuerst mal die Frage, wer ist Tarnkappe? Ist das was zum aufsetzen? 😊

Ok, dann fange ich mal an. Das P in VPN steht für Private. Umkehrfrage, dann wirds einfacher. Warum steht ein Provider wie NordVPN immer unter den Top Ten, wenn sie nicht privat sind. (jetzt könnten wir eigentlich schon Schluss machen)

NordVPN hat sich als einer der wenigen einem Audit (2) unterzogen. In diesem Fall PwC, Pricewaterhouse and Coopers, eines der Top 4 Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaften weltweit. Beim Audit geht man vor Ort, lässt sich alles zeigen und führt eine umfangreiche Prüfung durch. (no logs wurde selbstverständlich hauptsächlich geprüft). Danach gibt es den Stempel.

<https://de.wikipedia.org/wiki/PricewaterhouseCoopers>

Gute Stelle zum Auddit bei NordVPN:

<https://www.techradar.com/news...nt-keep-any-activity-logs>.

Wenn einem speziell die VPNs mit Audits interessieren:

<https://restoreprivacy.com/vpn/no-logs/>

PS:

Der Autor bei den Kappen geht ziemlich *kreativ* mit der Übersetzung um. Deswegen hänge ich sie mal hier rein.

Requests for data. Any request for user data should follow an appropriate official legal process to be recognized by the laws of the Republic of Panama (e.g., mutual legal assistance treaty, letters rogatory). We carefully review each request to make sure it satisfies laws applicable to our company, laws of requesting country, international norms and our internal policies. Being based in Panama allows us to keep no logs of users' online activity (no IP addresses, browsing data, traffic information, etc.). This means that we are unable to link an individual user to a specific IP address, connection timestamp or other information that we do not collect. Therefore, even in cases we receive a rightfully served request, it might be impossible for us to identify a specific person or provide any identifying information related to that person. In cases where, following an appropriate legal process, we are able to identify a specific person, we will provide the limited data we process as per our Privacy Policy. Contact information for government authorities: nordvpn S.A., address PH F&F TOWER, 50th Street & 56th Street, Suite #32-D, Floor 32, Panama City, Republic of Panama, email inquiries@nordvpn.com.

Das gehört sicherlich zu den strengsten Richtlinien, die man überhaupt in diesem Umfeld lesen

kann.
Harry.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 11:17

Gem. dem Link von a1k0n hat sich die Situation allerdings seit dem 1.7.2020 geändert und VPN gibt doch Daten weiter.

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 12:48

sorry for correction [Canyonwalker](#), was ich auf den Screen geworfen habe, ist die aktuelle AGB von NordVPN. Da sieht man, dass die immer noch die strengste Policy praktizieren. (**u.a. no Log!**)

Einfach 'mal durchlesen.

Nochmals der Link

Stand: **(June 15, 2021)**!

<https://restoreprivacy.com/vpn/no-logs/>

Harry.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 13:23

[HAI](#)

falls Du recht hast, wäre das prima

Der Artikel sagt allerdings nur, das in 2019 und 2020 ein Audit stattfand.

Wann genau das letzte war, also zu welchem Termin steht da nicht.

Und ob es ggfls danach Änderungen gab ist somit per jetzt unklar.

Ich werde mal versuchen etwas weiter zu forschen um Klarheit zu bekommen und entsprechend informieren,)

Beitrag von „revunix“ vom 6. Juli 2021, 13:31

Also ich kann Mullvad und OVPN empfehlen, letztere haben ihr System im RAM laufen und haben keine SSDs in ihren Servern verbaut. Und Anbieter die 50€ verlangen für mehrere Jahre, das kann nichts dolles sein.

Ansonsten einfach mal hier schauen: <https://www.privacytools.io/providers/vpn/>

Beitrag von „roopie61“ vom 6. Juli 2021, 13:36

Habe einige der immer vorne gelisteten VPN Anbieter getestet. Unter dem Strich tun die sich alles nichts, sind alle gleich gut oder gleich schlecht. Es wird oft bemängelt das zu wenig Server in zu wenig Ländern zur Verfügung stehen, aber wenn man sich bei weit entfernten Anmeldet nimmt die Geschwindigkeit auch rapide ab. Hatte für 2 Jahre dann mal PrivatInternetAccess war ganz ok, aber ich hatte keine Lust mehr auf lange Laufzeiten. Nutze jetzt Mullvad-VPN, da kann ich Monatlich entscheiden ob ich es brauche oder nicht und die erheben keine Anmelde Daten und ähnliches.

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 17:15

Ok, wir stellen fest, dass es eine Riesenauswahl gibt. Ich hatte auch mal zwei Jahre einen ausgewählt. Welchen, tut hier nichts zur Sache.

Ich drehe jetzt 'mal einfach den Spiess um und sage:

überzeugt mal, wozu man das braucht.

Bitte unterlasst es, mich persönlich zu **referenzieren**, das kann eine Aufgabe dieses Topics werden, oder auch nicht. (wie man unschwer erkennen kann, sage ich **NICHT** überzeugt **MICH**)

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 19:21

Das letzte PWC Audit fand in der Zeit vom 20.5.-28.05.2020 statt.

Gem. der aktuellen Datenschutzrichtlinie vom 02.06.2021

ist eine Weitergabe unter Umständen dennoch möglich, siehe nachfolgend die Passage der Bedingungen.

Was genau weitergegeben wird bleibt zumindest für mich unklar.

Anfragen zu Daten.

„Jedes Auskunftersuchen bezüglich Benutzerdaten muss auf einem offiziellen Rechtsweg nach geltendem Recht der Republik Panama erfolgen (z. B. Rechtshilfeabkommen, Rechtshilfeersuchen). Wir prüfen jede Anfrage sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie den für unser Unternehmen geltenden Gesetzen, den Gesetzen des ersuchenden Landes, den internationalen Normen und unseren internen Richtlinien entspricht. Aufgrund unserer Ansässigkeit in Panama ist es uns möglich, auf eine Online-Aktivitäten der Benutzer zu verzichten (keine IP-Adressen, Daten zum Surf-Verhalten, Traffic-Daten usw.). Dies bedeutet, dass es uns nicht möglich ist, einen einzelnen Benutzer mit einer bestimmten IP-Adresse, einem Verbindungszeitstempel oder anderen Daten, die wir nicht erheben, in Verbindung zu bringen. Selbst in Fällen, in denen uns eine rechtmäßige Anfrage zugestellt wird, ist es uns deshalb eventuell nicht möglich, eine bestimmte Person zu identifizieren oder identifizierende Informationen zu dieser Person zur Verfügung zu stellen. In Fällen, in denen wir nach einem rechtmäßigen Verfahren eine konkrete Person zuordnen können, werden wir die wenigen von

uns gemäß unserer Datenschutzrichtlinie verarbeiteten Daten zur Verfügung stellen.
Kontaktinformationen für Regierungsbehörden: nordvpn S.A., Adresse: PH F&F TOWER, 50th Street & 56th Street, Suite #32-D, Floor 32, Panama City, Republic of Panama, E-Mail: inquiries@nordvpn.com.,

Ob obiges nun ein Ausschlusskriterium für NordVPN ist muss jeder für sich beantworten.

Wie andere Anbieter ohne Audit verfahren ist ebenso unklar.

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 19:27

Prima [Canyonwalker](#), dass Du den deutschen Text gefunden hast.

Jetzt können wir weiter in die Tiefe gehen (nur wer will).

Ich lege schon einmal einen vor:

Jedes Auskunftersuchen bezüglich Benutzerdaten muss auf einem offiziellen Rechtsweg nach geltendem Recht der Republik Panama erfolgen.

Kennt jemand die offiziellen Rechte in Panama?

Harry.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 19:53

Meine Frage wäre da eher von welchen Daten sprechen wir denn genau?

Ev. hat ja hier jemand tieferer Kenntnisse, was ich allerdings bezweifle, ausser er arbeitet rein zufällig bei einem Anbieter,)

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 20:05

[Canyonwalker](#) und den Rest

- eins vorweg, wenn wir uns da einig sind, kommen wir sehr schnell voran
- prinzipiell sind (auch für mich) alle Menschen gleich
- eine Wertung, der eine ist Doktor und der andere CNC-Fräser, findet nicht statt (der eine ist besser als der andere)
- es geht auch nicht darum wer den Längeren hat.



Oben ist wohl der Kernpunkt (blau) angestrichen enthalten. Vielleicht "transportiert" jemand das Blaue in den deutschen Text.

Der Kernpunkt ist, das es keine Logs gibt. Aus dieser Information kann man schliessen, dass egal wer kommt, keine Informationen vorhanden sind. Was soll dann weitergegeben werden können?

Harry.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 22:50

NordVPN gibt Daten auf Anfrage weiter

siehe hierzu <https://www.kodi-tipps.de/nord...aten-an-behoerden-weiter/>

Der nachfolgende Text stammt aus obigem Link.

Ob das rechtlich mit dem Zitat so okay ist bin ich mir gerade nicht sicher, bitte ggfs. ändern!

„NordVPN schreibt, dass sie nicht dazu verpflichtet seien, Logs oder andere persönliche Daten wie IP-Adressen von Kunden abzuspeichern, da der Hauptsitz in Panama ist. Trotzdem behält sich der Anbieter das Recht vor, bei einem Strafverfahren die beteiligten Behörden mit Kundendaten zu unterstützen, falls eine entsprechende Anfrage gestellt werden sollte.

Bei den übermittelten Daten handelt es sich beispielsweise um E-Mail-Adressen, Bezahlmethoden und gekaufte Produkte. Ebenfalls zeichnet NordVPN auf, aus welchem Land Käufe getätigt wurden. NordVPN schränkt ein, dass diese Daten nur herausgegeben werden, wenn sich mit ihnen Personen zweifelsfrei identifizieren lassen.

Damit gibt der Anbieter mehr oder weniger direkt zu, doch mehr Kundendaten zu speichern, als nach außen hin vorgegeben wird. Die meisten VPN-Anbieter antworten ebenfalls auf Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, können aber keine Daten herausgeben, da sie schlicht nicht aufgezeichnet werden.

Bereits im Jahr 2018 ist NordVPN negativ aufgefallen: Auf der Plattform „8chan“ sind damals private Schlüssel des Anbieters aufgetaucht. Mit ihnen konnten Server betrieben werden, die nach außen hin wie legitime NordVPN-Dienste aussahen.“

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 23:11

Jetzt kommt es natürlich auf die Art des Strafverfahrens an. Dies sind beispielsweise die Hauptkriterien, für die Vorratsdatenspeicherung .

Hier sind alle Mittel recht!

Quelle BKA.

Beispiele aus der polizeilichen Praxis, die die Notwendigkeit der Vorratsdatenspeicherung belegen

| | |
|--|---|
| Kinderpornografie | + |
| Bandenmäßiger Wohnungseinbruchdiebstahl | + |
| Der sogenannte "Autobahnschütze" | + |
| Verhinderung und Aufklärung von Terroranschlägen | + |
| Amokankündigung im Internet | + |
| Brandstiftung | + |
| Mord | + |
| Rechtliches | + |

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 6. Juli 2021, 23:18

Bis auf den Punkt Rechtliches vollkommen okay.

Tja wenn man dann noch wüsste was rechtliches ist, dann wäre es klar, obwohl ich mir so oder so keine Sorgen mache, wäre aber schön zu Wissen.

Beitrag von „griven“ vom 6. Juli 2021, 23:27

Das Zitat als solches ist schon okay der Inhalt jedoch, wie so vieles, Spekulation und Interpretation 😊

Natürlich schreiben die Dienste in Ihre AGB/Statuten Whatever das die die Informationen im Rahmen eines berechtigten Interesses der Behörden etwaig vorhandene Daten auch weiterzugeben (machen im Übrigen nicht nur VPN Dienste so sondern alle anderen Firmen die im Internet agieren ebenfalls selbst Apple). Diesen Passus musst Du als Anbieter so auch formulieren denn am langen Ende bist Du den Behörden gegenüber so oder so zur Kooperation verpflichtet (entweder freiwillig oder erzwungen). Der Punkt ist das etwaige vorhanden sein

von Daten und hier wird es speziell denn was an Daten vorhanden ist/sein muss bestimmt unter anderem die jeweilige Rechtslage in dem Land in dem das Unternehmen ansässig ist. Im Vorliegenden Fall sagt der Anbieter (ob man es ihm glaubt ist eine andere Sache) das sie aufgrund der Rechtslage in Panama nicht verpflichtet sind Logs zur erstellen und vorzuhalten und sie genau das auch nicht tun was ich sogar für äußerst plausibel halte. Solange ein Unternehmen kein eigenes, wirtschaftliches, Interesse daran hat diese Daten zu sammeln und es aus rein rechtlichen Erwägungen auch nicht muss wird das nicht passieren schon allein deshalb nicht weil der dafür notwendige Aufwand (Zeit, Ressourcen usw.) in keinem Verhältnis zum nicht vorhandenen Nutzen steht. Bei VPN Anbietern egal welcher Art kommt erschwerend hinzu das ein Sammeln dieser Nutzerdaten sogar das eigenen Geschäftsmodell torpedieren würde denn natürlich gilt der Grundsatz das im Falle eines Falles an Daten herausgegeben werden muss was vorhanden ist. So wie das die große Mehrheit der VPN Anbieter regelt sind aber sowohl der Anbieter als auch der Nutzer fein raus denn der Anbieter kann den Behörden gegenüber sagen klar wir kooperieren gerne was wollt Ihr wissen? Ach die IP und die Verbindungsdaten ja würden wir Euch ja gerne geben haben wir aber nicht weil loggen wir nicht, sorry for that (generelle Bereitschaft zur Kooperation ist vorhanden) und der Nutzer natürlich auch weil er sich zumindest theoretisch sicher fühlen kann.

Spannend an der Stelle finde ich aber auch eher die Frage von Harry nämlich nach dem eigentlichen Nutzen sprich zu was brauche ich denn einen VPN Dienst überhaupt oder anders gefragt was mache ich denn das ich einen VPN Tunnel haben möchte um mein Treiben zu verschleiern? Geht es mir wirklich nur darum eine gesicherte Verbindung über ein öffentliches Netz in ein anderes Netz aufzubauen (zum Beispiel ins Unternehmensnetzwerk aus dem Homeoffice) also will ich VPN "bestimmungsgemäß" nutzen (hier fallen die gängigen VPN Dienste dann eh raus) oder geht es mir doch eher darum Dinge zu tun die ich eigentlich nicht tun darf? Wenn letzteres der Fall ist sollte man sich darüber im klaren sein das auch ein VPN hier keinen hundert prozentigen Schutz bietet und ja auch die Nutzung eines VPN's um ein Geofencing (Stichwort Netflix und Co.) zu umgehen ist aus rechtlicher Sicht zumindest bedenklich und wenn man dabei erwischt wird ziemlich sicher kein Kavaliersdelikt mehr...

Beitrag von „HAI“ vom 6. Juli 2021, 23:54

Aus welchen Gründen auch immer hat Netflix begonnen VPNs auzusperren zu wollen. D.h. man muss schon einmal schauen. NordVPN habe ich gesehen, ist immer als einer der VPNs angeführt, wo es wohl völlig easy ist. Das gilt natürlich auch für andere VPNs.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 7. Juli 2021, 00:02

Meine private Netzwerplanug würde hier den Rahmen sprengen, daher ist mein Wunsch nach einer IP Verbergung ev. nicht so ganz nachvollziehbar.

Ich möchte einfach meine IP Adresse nicht veröffentlichen. Jede Website/Forum/Shop hat meine Adresse, wobei das bei normalem Betrieb okay ist, solange der Betreiber nicht gehackt ist.

Leider kann man aber bei der Suche im Internet nicht unbedingt vorher wissen wo man landet. Wenn man Pech hat, dann landet man auf einer Dubiosen Seite und hat die A KARTE, um das zu verhindern wäre mir ein VPN recht.

Wobei ich keine Lust habe Handy, Tablet usw. einzeln zu konfigurieren, das darf dann gern ein spezieller VPN Router für alle Geräte übernehmen.

Und mit einer Firewall wird es dann für mich rund. Es ist für mich ein Bedürfnis nach mehr Sicherheit und macht noch dazu Spaß sich damit zu beschäftigen und etwas zu lernen.

Was Deine Anmerkungen zu den AGB's anbetrifft hast Du sicher recht.

Allerdings haben die Anbieter durch die Zahlung den Namen, Bankverbindung usw., die direkt mir der Nutzerkennung der Anmeldung verbunden ist. Wer wollte könnte also ganz leicht Daten sammeln, auch wenn es dem eigentlichen Geschäftszweck entgegen wirken würde. Einen solchen Service anzubieten um kriminelle Machenschaften aufzudecken wäre aber bestimmt nicht die abwegigste Idee,)

Beitrag von „griven“ vom 7. Juli 2021, 00:02

Nachvollziehbar das Netflix das tut denn das Geofencing hat ja seine Gründe 😊

Wenn ein Streaminganbieter gewisse Inhalte in einigen Ländern nicht anbietet dann doch meist deshalb weil er in dem betreffenden Land nicht die Rechte dazu besitzt. Wenn jetzt die geneigte Kundschaft die ergriffenen Maßnahmen zum Beispiel durch den massenhaften Einsatz von VPN Diensten aushebeln dann hat benannter Streaminganbieter natürlich ein berechtigtes Interesse daran das zu unterbinden da ihm andernfalls der rechtmäßige Inhaber der Verwertungsrechte sonst möglicherweise unangenehm und teuer aufs Dach steigt 😊

Beitrag von „griven“ vom 7. Juli 2021, 00:13

[Canyonwalker](#) ich glaube Du machst Dir in dem Fall zu viele Gedanken bzw. denkst in die falsche Richtung. Die IP Adresse als solche ist eigentlich ziemlich wertlos da in den meisten Fällen aus einem dynamischen Pool stammend (mobil sowieso hier wechselt sie mehrfach täglich im heimischen Netz abhängig vom Provider) mit der IP lässt sich also von Leuten die ggf. in Deinen gesicherten Komfortbereich eindringen möchten relativ wenig anfangen und diese Leute wissen das auch und machen sich da andere Techniken zu Nutze. Für Dein Nutzungsszenario würde ein VPN eigentlich nur dann Sinn machen wenn Du über das Internet auf Dein Heimnetz zugreifen wollen würdest (remote arbeiten etc.) für alles andere ist das eher Quatsch bzw. bringt Dir für die von Dir gewünschte Sicherheit nicht wirklich viel. Wichtiger als ein VPN ist in Deinem Fall eine gute Firewall (alle Ports dicht die nicht unbedingt offen sein müssen) und ein gewissenhafter Umgang mit dem Internet wobei es durchaus hilfreich ist Cookies und JavaScript Anteile generell zu blockieren und nur auf vertrauenswürdigen Seiten zu erlauben (Whitelist Ansatz). Gedanken solltest Du Dir zudem vielleicht über ein Pi mit PiHOLE machen den Du als DNS ins Netzwerk einschleifst denn richtig konfiguriert kann der Dir schon einen guten Teil des üblichen Schrotts vom Halse halten.

Wenn Dir das PiHole DNS Thema aber zu aufwendig ist und Du eine schnelle Lösung suchst kannst Du auch darüber nachdenken einen öffentlichen DNS Server zu verwenden der per se schon gewisse Seiten filtert. Hier mal ein Überblick welche gängigen es gibt und was sie filtern bzw. eben auch nicht filtern: https://de.wikipedia.org/wiki/DNS_over_TLS

Beitrag von „HAI“ vom 7. Juli 2021, 00:15

[Canyonwalker](#) Danke für Deine Offenheit zu diesem Thema. Vielleicht möchte der Rest auch was beitragen. 😊

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 7. Juli 2021, 00:47

[griven](#)

ein PI-Hole läuft seit gut einer Woche,)

und das mit den kostenlosen Providern könnte ich ja mal Testen.

Was Firewall und einen gewissenhaften Umgang anbetrifft so ist es aktuell noch schwierig. Firewall ist noch nicht absehbar, aber das nächste Thema.

Gewissenhaftigkeit, tja wenn man vorher immer schon wüsste was nach dem nächsten Klick passiert bräuchte es auch keine AV Software.

Ich kaufe/kaufte z.b. auch Software über ebay und trotz Zusicherung es sei alles rechtmässig und ich könne sogar auf Wunsch ein Rechnung bekommen war es dann doch zweifelhaft ob es eine Raubkopie war. Aufgefallen ist es durch einen vergeblichen Updateversuch.

Zwar konnte ich stornieren und erhielt den Kaufpreis zurück, aber ein ungutes Gefühl bleibt/blieb.

Dafür würde ich zukünftig eine VM bemühen, habe gerade einiges über Unraid gelesen, klingt sehr interessant.

Bleibt das Thema Firewall, wobei ich mir noch nicht sicher bin wie ie es angehel soll. Ein zusätzlicher PI zum Testen, eine sep. Hardware

Es gibt noch viel zu tun 🤖

Beitrag von „HAI“ vom 7. Juli 2021, 01:57

Da ich öfters mal von Firewall und raspberry/PC höre...

Mir ist <https://www.ipfire.org/> über den Weg gelaufen. Es hat ein WebInterface, hat ein IDS und andere mächtige Features.

Software gibt es, mehr als 100 Pakete. Ich weiss nicht, wie es bei den anderen ist mit der Einrichtung, aber das Ding kann netzwerktechnisch erstmal alles. (Anleitungen gibt es zuhauf auch im Netz). Papa ist IPCop.

Ich drängel nicht in die Richtung, sondern sage, dass man sich das ruhig mal anschauen sollte.

Falls sich einer entschliesst ipFire einzusetzen, bin ich nicht der Einzige dem das interessiert.

Die verkaufen auch Hardware (professioneller Einsatz), die nicht ganz billig ist. Software kostet natürlich nichts. (wie alle guten ;-))

((Der neueste Raspberry ist wohl noch in Arbeit))

Harry.

Beitrag von „Gabo“ vom 30. September 2021, 01:28

Hi, ich habe bezüglich kostenloser VPN Möglichkeiten über die Jahre hinweg so viel gesehen und ausprobiert. Von schrecklich lahmen gratis Anbietern mit viel zu mickrigen Datenvolumen, monatlich einlösbare Codes, Browser-Addons ... also das volle "Programm" 🤔

Nun tummel ich mich neulich in der *mydealz App herum (die es übrigens auch als Webseite gibt) und stolpere bei der Suche nach einem VPN Anbieter zufällig in den Kommentaren über den Hinweis "FreyVPN".

Hm, die Hoffnung stirbt zuletzt und das ist auch gut so, denn: Die App kann ganz regulär über den Apple App-Store heruntergeladen werden und kommt in einem super schlichten und

übersichtlichen Design daher. (Also 1-Button)

Keine spürbare Geschwindigkeitsdrosselung und eine Liste mit vielen Servern/Ländern zur Auswahl. Nach mehrfacher Nutzung der FreyaVPN App erhielt ich beim erneuten Öffnen einen Hinweis mit einer 5 vermutlich die Anzahl der übrigen Male bis ich mich registrieren sollte - weil erstmalig ein Hinweis bezüglich der Registrierung zu sehen war.

Also habi das Programm durch den AppCleaner gejagt und die FreyaApp erneut im AppStore gezogen. Hat keine 30 Sekunden gedauert 🦊 und die Aufforderung zur Registrierung tauchte seither auch nicht mehr auf.



*ich nutze mydealz ganz gerne weil dort eine große Community stets auf Schnäppchenjagt ist und diese fleißig nach Kategorien auflistet.

Die Kategorie "Elektronik" hat mir schon oft ein Freude dank fetter Beute beschert.



Beitrag von „Gabo“ vom 10. Oktober 2021, 17:21

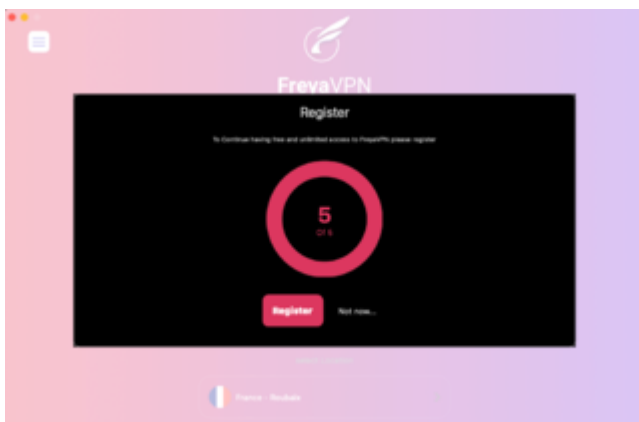
(>Öö)> it's never too late for a "status update".....

Bezüglich der Aufforderung sich zu registrieren und insbesondere der ominösen Anzeige "5 of 5" folgende Info: +++ FAKE NEWS +++

Ganz offensichtlich soll man dazu bewegt werden sich zu registrieren bevor die 5 verbleibenden Nutzungen aufgebraucht sind.



Dank meiner überdurchschnittlich technischen Versiertheit habe ich infolge der Auswertung einer äußerst komplexen mehrtägigen Fallstudie ein Eigenregie folgendes in Erfahrung bringen können: Die "5 of 5" haben sich kein einziges mal verringert. Weder "4 of 5" oder ähnlichem Gedöns - muahahaha!



Wem es also nichts ausmacht wenige Sekunden vor der Nutzung des VPN zu verharren: Lass

dich nicht vor'n Karren spannen!

Beitrag von „Gabo“ vom 2. Dezember 2021, 23:45

GIB ACHT ----> FreyaVPN 2.0.8

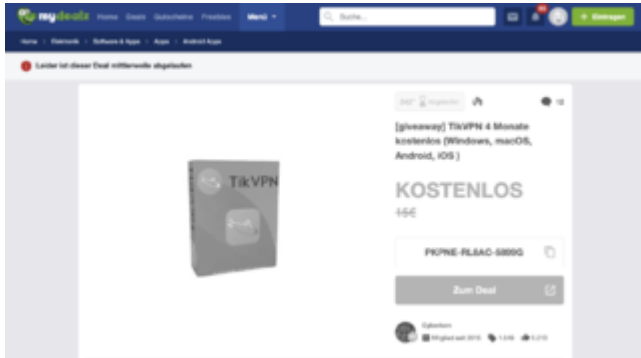
Seit dem Update von 2.0.5 auf Version 2.0.8 ist der Spass stark eingeschränkt.
Keine Länder-Auswahl der Server-Standorte mehr vorhanden in der kostenlosen Version.



Hab im Netz auf die Schnelle keine 2.0.5 Version finden können und bevor ich jetzt einen YouTube Kanal erstelle auf dem ich deshalb heule, verharre ich kurz und glubsch wie ne Eule; so ungefähr...

n(▽)n

Um mir Abhilfe zu verschaffen habi mich an eine VPN Offerte (Mac + Windows) erinnert welche laut "Deal Post" in einem Schnäppchen-Forum abgelaufen ist, doch der VPN Anbieter selbst heisst uns noch Willkommen!



Den im Bild zu sehenden Code einfach auf der Seite des [VPN Anbieters](#) nach Registrierung einlösen.

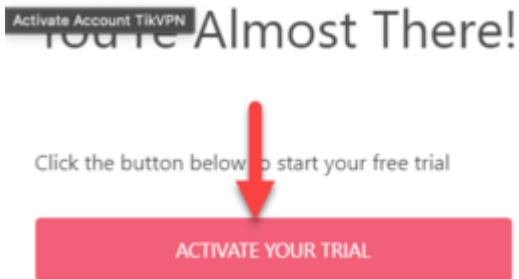
Das geht wirklich sehr flott..... und dank all der lustigen Helfer-Seiten ist's umso spassiger



.... sogar die E-Mail Addy und das PW dürfen identisch sein 🤪🤪



Nachdem der VPN Account via "neuer E-Mail Addy" verifiziert wurde



kann der Code (im 2. Bild) eingelöst werden und für [Mac](#) sowie [Windows](#) genutzt werden. (Geht auch für iOS und Android)



Hier unten angekommen macht das Prozedere einen komplizierteren Eindruck als es tatsächlich ist.

Das durfte nicht unerwähnt bleiben ^^



Viel Spass beim Online Verstecke spielen!

Beitrag von „GoodBye“ vom 3. Dezember 2021, 02:31

Nutze NordVPN schon seit Jahren,

aber meine Tochter heißt Freya 🧝 Nordisch halt !

Wusste nix von FreyaVPN.

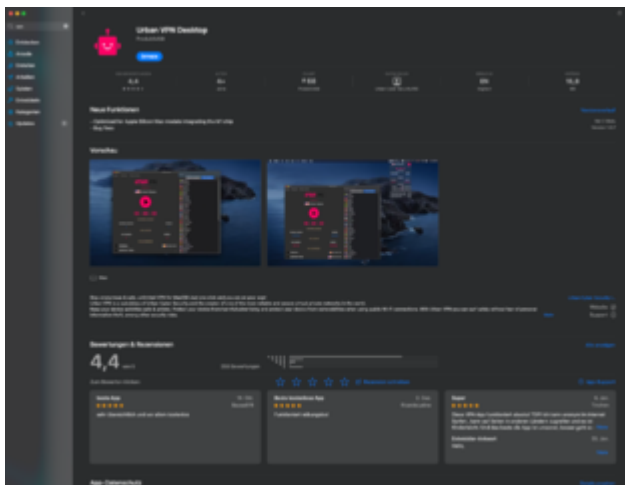
Freya, auch Freia oder **Freyja** (altnordisch „Herrin“), ist der **Name** der nordischen Wanengöttin der Liebe und der Ehe. 🤔🤔

Beitrag von „Gabo“ vom 15. Dezember 2021, 09:57

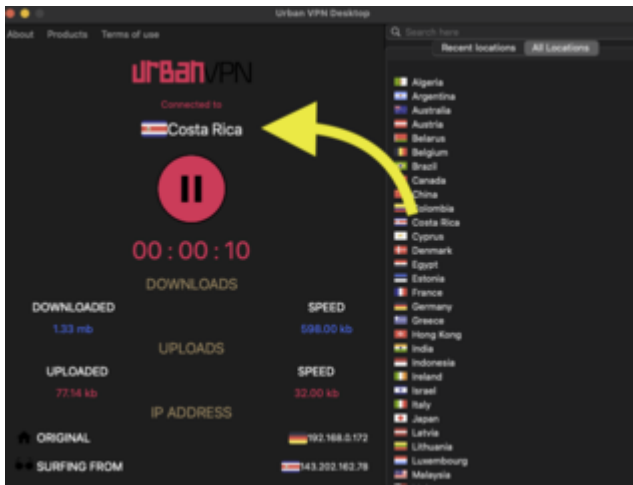
🦊 Halli und auch hallo - noch einfacher geht's so:

[Urban VPN Desktop](#) (ganz offiziell im AppStore).

Weiter unten im Bild sind auch die 5-Sterne Bewertungen zu bestaunen^^



Kostnix und verfügt über eine umfangreiche Länderauswahl-Liste.



Im Moment schreibi aus Costa Rica. Sozusagen....



Beitrag von „Wolfe“ vom 15. Dezember 2021, 11:19

PureVPN funktiert bei mir seit Jahren zuverlässig, außer nun unter Monterey, wo ich die App immer ein zweites Mal starten muss, bis sie eine Verbindung erfolgreich aufbaut. Dann steht sie aber sicher.

Beitrag von „Gabo“ vom 15. Dezember 2021, 11:40

Ist PureVPN auch kostenlos? Hab die App nicht im AppStore finden können und habe dann deren Webseite besucht. Dort stand was von 31 Tage Geld zurück Garantie. Oder hast du eine ältere Version installiert die man kostenlos nutzen kann? War bei der FreyaVPN App so, dass ich die nicht mehr gebrauchen konnte nachdem ein Update raus kam.

Beitrag von „Hecatomb“ vom 15. Dezember 2021, 11:42

Ne ist nicht kostenlos soweit ich weiß

Beitrag von „5T33Z0“ vom 15. Dezember 2021, 12:51

Opera hat nen eingebauten VPN Client, den man nur in den Einstellungen aktivieren muss.

Beitrag von „Wolfe“ vom 15. Dezember 2021, 15:32

Ich zahle etwa 45 Euro im Jahr für PureVPN.

Beitrag von „Arkturus“ vom 15. Dezember 2021, 17:20

Guter Service sollte bezahlt werden, gut so!

Beitrag von „rein“ vom 20. März 2022, 16:31

Viele Websites sagen, dass ExpressVPN das beste VPN ist, aber es ist zu teuer, Sie können Surfshark ausprobieren, ich benutze es seit drei Monaten und bin sehr zufrieden, Sie können diesen Vergleich sehen, <https://wirgeek.com/expressvpn-vs-surfshark/>